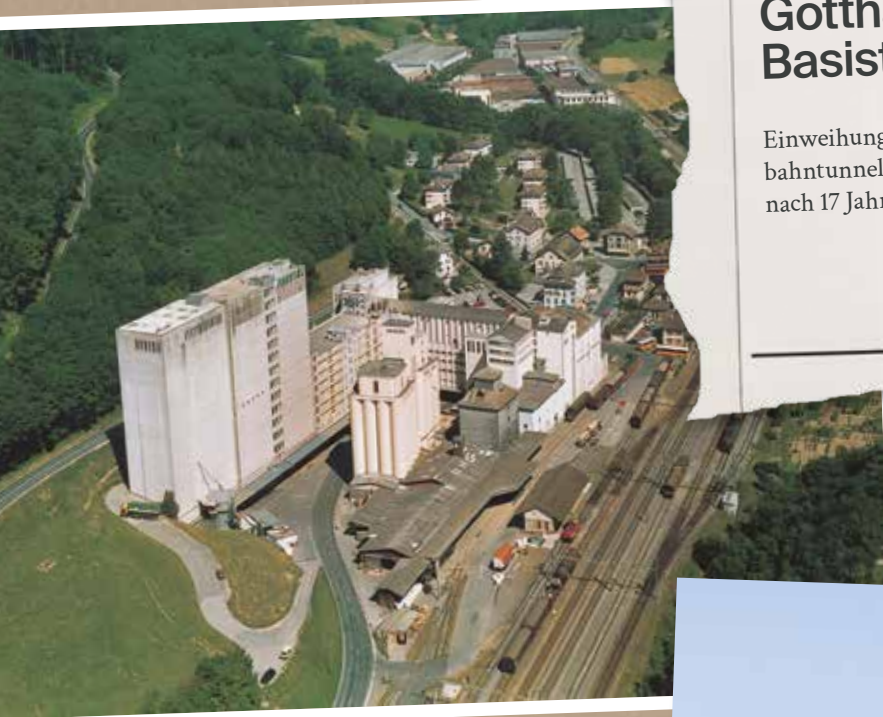


FINANZ- BERICHTE

2005 – 2025

Der Wandel zu einer nachhaltigen und diversifizierten Müllerei



Die «Grands Moulins
de Cossonay Sàrl
à Penthalaz»

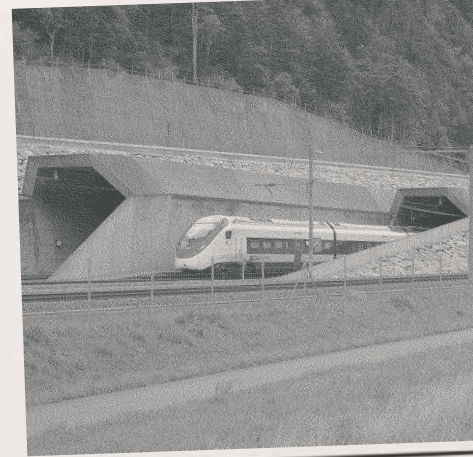
Die neue Mühle von
Riddes/VS im Bau



Wussten Sie, dass... ? 2016

Gotthard- Basistunnel

Einweihung des längsten Eisen-
bahntunnels der Welt (57 km)
nach 17 Jahren Bauzeit.



2006

Verlegung des Firmensitzes von Genf nach Granges-près-Marnand

2011 Verkauf der Biomill SA

2011 - 2012 Integration der Steiner Mühle AG in Zollbrück/BE, der einzigen vollständigen Bio-Mühle der Schweiz.

Integration Bonvita AG in Stein am Rhein/SH, welche Paniermehl produziert.

2013 Übernahme der «Grands Moulins de Cossonay Sàrl à Penthalaz»

2019 Übernahme der Gebr. Augsburg AG, Rhonemühle Naters/VS mit einer Produktion die sich auf Roggen- und Label-Mehle konzentriert.

2024 - 2025 Bau der neuen Steinmühle in Riddes/VS, die den Fortbestand des AOP-Roggenbrots sicherstellt und das Mahlen von alten Weizensorten ermöglichen wird.

Wussten Sie, dass... ?

2020

COVID-19

Entdeckt im Dezember 2019 in Wuhan, China, wo die ersten Krankheitsfälle mit einem Markt für lebende Tiere in Verbindung gebracht wurden.

Die Epidemie, die der WHO am 31. Dezember 2019 gemeldet wurde, breitete sich schnell aus und entwickelte sich im März 2020 zu einer globalen Pandemie.



Konzernrechnung

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend Schweizer Franken)

Aktiva	Anmerkungen im Anhang	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	13'248	9.43	11'599	8.26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	11'364	8.09	12'442	8.86
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	2'327	1.66	1'887	1.34
Finanzanlagen	7	–	–	4'000	2.85
Vorräte	4	30'543	21.74	30'268	21.55
Rechnungsabgrenzungsposten: Aktiva		6	0.00	–	–
Umlaufvermögen insgesamt		57'488	40.92	60'196	42.86
Anlagevermögen					
Sachanlagen	5	80'841	57.54	78'809	56.11
Immaterielles Anlagevermögen	6	0	0.00	0	0.00
Finanzanlagen	7	2'166	1.54	1'446	1.03
Anlagevermögen insgesamt		83'007	59.08	80'255	57.14
Aktiva insgesamt		140'495	100.00	140'451	100.00

(in Tausend Schweizer Franken)

Passiva	Anmerkungen im Anhang	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	8	4'787	3.41	5'560	3.96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10'056	7.16	10'433	7.43
Rechnungsabgrenzungsposten: Passiva		824	0.59	975	0.69
Rückstellungen	11	307	0.22	-	-
Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt		15'974	11.37	16'968	12.08
Langfristiges Fremdkapital					
Andere langfristige Verbindlichkeiten	9	80	0.06	80	0.06
Passive latente Ertragssteuern	10	8'477	6.03	8'675	6.18
Rückstellungen	11	-	-	525	0.37
Langfristiges Fremdkapital insgesamt		8'557	6.09	9'280	6.61
Fremdkapital insgesamt		24'531	17.46	26'248	18.69
Eigenkapital					
Aktienkapital		1'650	1.17	1'650	1.17
Gewinnreserven		125'422	89.27	123'626	88.02
Goodwill verrechnet	6	-11'209	-7.98	-11'209	-7.98
Eigenkapital insgesamt vor Anteilen der Minderheitsaktionäre		115'863	82.47	114'067	81.21
Kapitalanteile der Minderheitsaktionäre		101	0.07	136	0.10
Eigenkapital insgesamt einschliesslich Anteile der Minderheitsaktionäre		115'964	82.54	114'203	81.31
Passiva insgesamt		140'495	100.00	140'451	100.00

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in Tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2024	%	2023	%
Nettoumsatz	13	145'045	100.00	148'187	100.00
Warenaufwendungen	20	-99'075	-68.31	-104'752	-70.69
Bestandesveränderungen		-2'402	-1.66	1'491	1.01
Sonstige betriebliche Erträge	14	3'229	2.23	2'904	1.96
Personalaufwendungen	15	-21'558	-14.86	-21'426	-14.46
Betriebliche Aufwendungen		-14'844	-10.23	-14'583	-9.84
Rückstellungen für Umstrukturierung	11	-	-	-174	-0.12
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-5'013	-3.46	-5'011	-3.38
Betriebsgewinn		5'382	3.71	6'636	4.48
Finanzerträge	16	158	0.11	52	0.04
Finanzaufwendungen	17	-13	-0.01	-11	-0.01
Ordentlicher Gewinn		5'527	3.81	6'677	4.51
Betriebsfremde Erträge	18	798	0.55	796	0.54
Betriebsfremde Aufwendungen	18	-146	-0.10	-125	-0.08
Gewinn vor Steuern		6'179	4.26	7'348	4.96
Steuern	19	-788	-0.54	-1'005	-0.68
Nettoergebnis		5'391	3.72	6'343	4.28
Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA		5'426	3.74	6'433	4.34
Anteil Minderheiten		-35	-0.02	-90	-0.06
(in Schweizer Franken)					
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	21	16.44		19.49	
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	21	16.44		19.49	

Konzernmittelflussrechnung

(in Tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2024	2023
Nettoergebnis		5'391	6'343
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	5'013	5'011
Veränderung der latenten Steuerschulden	10/19	-198	-344
Veränderung der Rückstellungen	11	-218	174
Nettogewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen		-53	-13
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'078	2'019
Veränderung Vorräte		-275	4'411
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen		-446	-814
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		11	-4'486
Veränderung der anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten	8	-773	1'313
Veränderung der anderen langfristigen Verbindlichkeiten	9	-	-116
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		9'530	13'498
Investitionen in Sachanlagen		-7'708	-5'353
Investitionen in Finanzanlagen		-1'019	-4'318
Verkauf von Sachanlagen		177	46
Veräusserung von Finanzanlagen		4'299	192
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-4'251	-9'433
Dividendenausschüttung		-3'630	-4'950
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre		-	176
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3'630	-4'774
Veränderung der flüssigen Mittel*		1'649	-709
*Flüssige Mittel gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel per 01.01.		11'599	12'308
Flüssige Mittel per 31.12.		13'248	11'599
Veränderung		1'649	-709

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre

(in Tausend Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2023	1'650	122'143	-11'209	112'584	49	112'633
Ausgeschüttete Dividenden		-4'950		-4'950		-4'950
Nettoergebnis		6'433		6'433	-90	6'343
Kauf von Minderheitsanteilen				-	177	177
Stand per 31. Dezember 2023	1'650	123'626	-11'209	114'067	136	114'203

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2024	1'650	123'626	-11'209	114'067	136	114'203
Ausgeschüttete Dividenden		-3'630		-3'630		-3'630
Nettoergebnis		5'426		5'426	-35	5'391
Stand per 31. Dezember 2024	1'650	125'422	-11'209	115'863	101	115'964

Angaben zum Aktienkapital : 330'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00.
Betrag der gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven: TCHF 1'805.
(TCHF 1'805 in 2023).

Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss 2024

1. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

1.1

Präsentation der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Groupe Minoteries SA wurde in Übereinstimmung mit allen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen per 31. Dezember der einzelnen Gesellschaften und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER.

Einige Vergleichszahlen wurden entsprechend der Darstellung des laufenden Jahres umgegliedert, ohne Auswirkungen auf das Ergebnis oder das Eigenkapital.

Bei Abweichungen zwischen der französischen Fassung und der Übersetzung ist die französische Fassung massgebend.

1.1.1

Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2024 erstmals Swiss GAAP FER 30 (überarbeitet 2022) sowie Swiss GAAP FER 28 angewendet. Die Anwendung erfolgte rückwirkend und gemäss den entsprechenden Übergangsbestimmungen (insbesondere die in Ziffer I von Swiss GAAP FER 30) und im Rahmenkonzept vorgesehene Erleichterung, als ob die neuen Grundsätze schon immer angewendet worden wären. Die erstmalige Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

1.2

Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Die folgenden Tochterunternehmen gehören zum Konsolidierungskreis:

	31.12.2024 %	31.12.2023 %
Bonvita AG, Stein am Rhein/SH	100.00	100.00
Gebr. Augsburg AG, Rhonemühle Naters, in Riddes/VS	100.00	100.00
Geferina SA, Valbroye/VD	100.00	100.00
Groupe Minoteries SA, Valbroye/VD	100.00	100.00
Moulins de Sion SA, Sion/VS	100.00	100.00
Protaneo SA, Valbroye/VD	51.00	51.00
Sopafi SA, en liquidation, Sion/VS	100.00	100.00
Steiner Mühle AG, Lauperswil/BE	100.00	100.00

Tochtergesellschaften

Der Konzern umfasst die Muttergesellschaft Groupe Minoteries SA und deren Tochtergesellschaften. Als Tochtergesellschaften gelten alle direkt oder indirekt kontrollierten Unternehmen (bei einem Anteil des Konzerns von mehr als 50% der Stimmrechte).

Sobald der Konzern die beteiligte Gesellschaft kontrolliert, werden die Tochterunternehmen per Vollkonsolidierung erfasst. Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Organisationen (Kapitalkonsolidierung) werden nach der Erwerbsmethode erfasst. Verkaufte Unternehmen werden ausgeschlossen, sobald die Kontrolle der GMSA nicht mehr gegeben ist. Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden Aktiven, Passiven, Aufwand sowie Ertrag gesamthaft berücksichtigt. Beteiligungen von Dritten an vollkonsolidierten Gesellschaften werden als Minderheitsanteile separat ausgewiesen. Beziehungen und Transaktionen zwischen den Konzerngesellschaften wurden eliminiert.

Beim Erwerb von Tochtergesellschaften wird die angelsächsische «purchase method» angewandt, welche das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Stichtag der Akquisition zu ihrem jeweiligen fairen Wert bilanziert. Mehrwerte in den Nettoaktiven der übernommenen Gesellschaften werden vollständig über das Eigenkapital abgeschrieben. Daher identifiziert und bilanziert der Konzern gegebenenfalls die für die Übernahme entscheidenden immateriellen Werte, die bis dahin nicht in der Bilanz der erworbenen Gesellschaft ausgewiesen waren.

1.3

Erfassung von Aufwand und Ertrag

Der Nettoumsatz beinhaltet den Wert der Verkäufe abzüglich Mehrwertsteuer, Rabatte und Skonti und nach Ausschluss der konzerninternen Verkäufe. Der Umsatz wird erfasst, sobald eine Konzerngesellschaft dem Kunden ein Produkt geliefert hat, die Risiken und der Nutzen an den Käufer übergegangen sind und das Inkasso wahrscheinlich ist.

Die Anschaffungskosten der verkauften Waren werden auf der Basis der Herstellungs- oder Anschaffungskosten, angepasst um Bestandesveränderungen, festgelegt. Alle anderen Aufwendungen werden erfasst, wenn der Konzern den Nutzen genießt und den Risiken ausgesetzt ist, die sich aus dem Eigentum der Güter oder dem Erhalt der Dienstleistungen ergeben.

1.4

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben und kurzfristige Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten, die leicht in Bargeld umwandelbar sind. Flüssige Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

1.5

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden unter Abzug der Wertberichtigungen für Inkassorisiken zum Nominalwert, der den fakturierten Beträgen entspricht, bilanziert. Die Wertberichtigungen für Inkassorisiken werden anhand einer Analyse der Risikoposten aus der Differenz zwischen dem ausstehenden Betrag und den erwarteten Inkassos gebildet.

1.6

Sonstige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden nach Abzug der Wertberichtigungen für konkrete Insolvenzrisiken zum Nominalwert bilanziert.

1.7

Vorräte

Die gekauften Rohstoffe werden zum Kaufpreis, die Produkte aus der Eigenproduktion zum Herstellungspreis, aber höchstens zu ihrem Netto-Realisationswert bewertet. Die in der Bilanz erfassten Vorräte werden zu den gewichteten Durchschnittskosten berechnet. Für Vorräte, deren Veräußerungswert unter dem Buchwert liegt oder die nur schwer verkäuflich sind, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

1.8

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nominalwert bilanziert. Sie umfassen Ausgaben im alten Jahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind und Erträge des alten Jahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

1.9

Sachanlagen

Die Bewertung von Betriebsliegenschaften, Maschinen, Geräten und anderen materiellen Vermögensgegenständen erfolgt zu den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der wirtschaftlich gerechtfertigten Abschreibungen zu Lasten der Erfolgsrechnung. Die Abschreibungen werden anhand der folgenden wahrscheinlichen Nutzungsdauern berechnet:

- Gebäude: 40 Jahre
- Gebäuderenovation: 10 Jahre
- Maschinen: 10 bis 20 Jahre
- Geräte und Ausstattung: 10 Jahre
- Lastwagen: 8 Jahre
- Informatik: 3 bis 5 Jahre
- Sachanlagen im Bau befindlich: –

Betriebsgrundstücke werden zum Anschaffungswert ausgewiesen. Für bestimmte Installationen und Maschinen ist es angemessen, die Gesamtkosten des Vermögenswertes auf seine Bestandteile aufzuteilen und jeden Bestandteil einzeln zu bewerten. Das gilt, wenn die einzelnen Bestandteile unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen. Bestimmte Müllermaschinen mit elektronischen Bestandteilen sind beispielsweise als getrennte abschreibungsfähige Vermögensgegenstände zu erfassen. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint.

Die Erfassung von Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, erfolgt zum aktuellen Wert. Jährlich wird die Bewertung auf der Grundlage einer Analyse der künftig zu erwartenden Erträge, kapitalisiert mit dem Renditesatz der einzelnen Gebäude, überprüft. Darüber hinaus wird alle 3 bis 5 Jahre eine Expertise für sämtliche Gebäude von einem Dritten eingeholt. Die Auf- und Abwertungen werden im betriebsfremden Jahresergebnis ausgewiesen.

1.10

Immaterielle Anlagen

Die zum Zeitpunkt des Kaufes einer Beteiligung bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktwert des Nettovermögens wird direkt mit dem Eigenkapital per Akquisitionszeitpunkt verrechnet.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die folgenden Zeiträume abgeschrieben und der Aufwand in den entsprechenden Posten der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

- Marken: 5 Jahre
- Software: 5 Jahre

Die Werthaltigkeit von immateriellen Werten wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse die Buchwerte möglicherweise nicht einbringbar sind. Tritt eine solche Situation ein, ermittelt der Konzern den Nutzwert auf Grund der erwarteten diskontierten zukünftigen Netto-Geldzuflüsse.

1.11

Darlehen und andere Finanzanlagen

Die Verbuchung der gewährten Darlehen erfolgt zum historischen Wert abzüglich allfälliger Wertverluste für uneinbringliche Beträge.

1.12

Schulden

Die Schulden werden zum Nominalwert bilanziert. Die kurzfristigen Schulden umfassen die in weniger als zwölf Monaten fälligen Schulden, die langfristigen Verbindlichkeiten Finanzierungen von mehr als zwölf Monaten.

1.13

Passive Rechnungsabgrenzung

Die zum Nominalwert verbuchten passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen die Einnahmen im alten Jahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind und Aufwendungen des alten Jahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

1.14

Rückstellungen

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn für den Konzern in der Vergangenheit verursachte rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen und wenn deren wahrscheinliche Begleichung mit einem Mittelabfluss verbunden ist.

1.15

Dividenden

In Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz werden die Dividenden als Gewinnverwendung des Jahres behandelt, in dem sie von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt und anschliessend ausgeschüttet wurden.

1.16

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeiter von Gesellschaften des Konzerns sind bei der „fondation de prévoyance en faveur du Groupe Minoteries SA et des sociétés affiliées“ versichert. Diese selbstständige Vorsorgeeinrichtung ist durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Die Bestimmung einer eventuellen Über- oder Unterdeckung erfolgt gemäss der Jahresrechnung der Pensionskasse nach Swiss GAAP FER 26. Der Vorsorgeaufwand des Konzerns enthält die Arbeitgeberbeiträge sowie eventuelle wirtschaftliche Konsequenzen aus einer Über- oder Unterdeckung und die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve, periodengerecht abgegrenzt.

1.17

Sonstige betriebliche Erträge

Als sonstige betriebliche Erträge gelten Einnahmen aus Betriebsanlagen, Auflösung von Rückstellungen und Gewinne auf Veräusserungen von Sachanlagen.

1.18

Personalaufwendungen

Zu diesem Posten gehören die Lohnvergütungen, die Sozialleistungen sowie die sonstigen Personalaufwendungen. Die sonstigen Personalaufwendungen setzen sich aus den Kosten für Spesen, Schulung, Dienstfahrzeuge (ohne Amortisationen), Temporär-Mitarbeiter, Mobiltelefone und anderen diversen Ausgaben in Zusammenhang mit den Mitarbeitern zusammen.

1.19

Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge

Diese Posten enthalten die jährlichen Aufwendungen und Erträge auf Renditeimmobilien sowie die Neubewertungen von Renditeimmobilien und die Wertverluste.

1.20

Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge

Zu diesem Posten gehören nicht voraussehbare Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen.

1.21

Steuern

Die Ertragssteuern werden in derselben Periode wie die Erlöse und Aufwendungen, auf die sie sich beziehen, erfasst.

Latente Steuern werden gemäss der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Dementsprechend erfolgt die Berechnung auf Basis der temporären Differenzen zwischen dem steuerlichen und dem für die Konsolidierung massgebenden bilanziellen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit. Die auf Basis der für die einzelnen Gesellschaften geltenden kantonalen Steuersätze berechneten latenten Steuern sind in der Bilanz als Anlagevermögen oder langfristige Verbindlichkeit enthalten. Latente Steueransprüche auf steuerlichen Verlusten einer Gesellschaft werden in dem Ausmass berücksichtigt, in dem die Entstehung künftiger Gewinne - gegen die diese verrechnet werden können - wahrscheinlich sind.

1.22

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Bewertung der Aktiven und Passiven am Bilanzstichtag wird berichtigt, wenn Folgeereignisse, deren Ursprung vor dem Bilanzstichtag liegt oder deren Voraussetzungen am Bilanzstichtag bereits existiert haben, die Werte am Bilanzstichtag verändern. Die Wertberichtigungen können bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat erfolgen. Ereignisse, die keinen Einfluss auf die Bilanzwerte haben, werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

1.23

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften sowie Geschäftsleitungsmitglieder und Verwaltungsräte. Die wichtigsten Posten und Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den jeweiligen Posten im Anhang detailliert dargestellt.

1.24

Terminkaufverträge für Weizen

Die Terminkaufverträge für Weizen dienen ausschliesslich der Deckung des Bedarfs des Konzerns und gelten nicht als derivative Finanzinstrumente. Sie sind in zwei Arten unterteilt: Mit lokalen Lieferanten auf der Basis von Kaufvereinbarungen mit den Sammelstellen, die keine feste Verpflichtung darstellen und mit Zwischenhändlern abgeschlossene Kaufverträge für ausländischen Weizen, mit denen die von den lokalen Lieferanten nicht erfüllten Produktionsbedürfnisse gedeckt werden. Da weder Prämien noch Wechselkursdifferenzen existieren und die Instrumente zu Absicherungszwecken Verwendung finden, werden anstelle der Bewertung zu aktuellen Werten die gleichen Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim abgesicherten Grundgeschäft.

2.

Allgemeine Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung 2024

2.1

Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde für die Publikation vom Verwaltungsrat am 26. Februar 2025 genehmigt.

2.2

Branchenbericht (FER 31)

Groupe Minoteries SA produziert und vermarktet Mehl für die menschliche Ernährung und verkauft seine Produktion fast ausschliesslich im Inland. Aus diesem Grund ist der Branchenbericht in seiner jetzigen Form nicht anwendbar.

Unter Verweis auf die ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (FER 31/8) verzichtet Groupe Minoteries SA im Interesse der Aktionäre aus folgenden Gründen darauf, Segmentergebnisse zu veröffentlichen:

- Schwächung der Verhandlungsposition: Die Veröffentlichung von Segmentergebnissen würde Rückschlüsse auf den Preis zulassen, was die Verhandlungsposition des Konzerns erheblich schwächen könnte.
- Wettbewerbsnachteil gegenüber der Konkurrenz: Die Konkurrenten der Groupe Minoteries SA sind hauptsächlich private Gesellschaften, die keine oder keine detaillierte Segmentergebnisse veröffentlichen. Die Offenlegung der Segmentergebnisse würde die Groupe Minoteries SA in eine nachteilige Wettbewerbsposition gegenüber ihren Konkurrenten versetzen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kostensituation nach Vertriebskanälen zulassen.

Anhang zur Konzernrechnung

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 1 – Flüssige Mittel	2024	2023
Flüssige Mittel	8'748	8'599
Sonstige Finanzanlagen	4'500	3'000
Nettowert der Flüssige Mittel	13'248	11'599

Finanzanlagen von TCHF 4'500 mit einer Laufzeit von 1 bis 3 Monaten und einem Zinssatz zwischen 0,40% und 0,66%.

Anmerkung 2 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	11'439	12'530
Wertberichtigung	-75	-88
Nettowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'364	12'442

Anmerkung 3 – Sonstige kurzfristige Forderungen	2024	2023
Steuerforderungen	569	409
Kurzfristige Forderungen von Kunden auf Sauer-teigmaschinen (Leasing)	129	97
Andere Forderungen gegenüber Dritten	149	105
Vorauszahlungen an Lieferanten	1'480	1'276
Nettowert der sonstigen kurzfristigen Forderungen	2'327	1'887

Anmerkung 4 – Vorräte	2024	2023
Rohstoffe	22'317	19'775
Fertigerzeugnisse für die menschliche Ernährung	6'909	9'698
Verpackung, Treibstoffe und Hilfsstoffe	1'804	1'908
Wertberichtigung	-487	-1'113
Nettowert der Vorräte	30'543	30'268

Anmerkung 5 – Sachanlagen	Rendite- immobilien*	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2023
Nettowert am 1. Januar 2023	14'410	40'298	18'291	3'968	866	77'833
Bruttowert am 1. Januar 2023	16'949	81'162	76'459	20'111	866	195'547
Umklassierungen		34	453	171	-658	-
Anschaffungen		1'149	2'691	1'375	805	6'020
Abgänge			-10	-261		-271
Bruttowert am 31. Dezember 2023	16'949	82'345	79'593	21'396	1'013	201'296

(in Tausend Schweizer Franken)

	Rendite- immobilien*	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2023
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2023	-2'539	-40'864	-58'168	-16'143	-	-117'714
Planmässige Abschreibung		-2'010	-1'908	-1'093		-5'011
Abgänge			9	229		238
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2023	-2'539	-42'874	-60'067	-17'007	-	-122'487
Nettowert am 31. Dezember 2023	14'410	39'471	19'526	4'389	1'013	78'809

Anmerkung 5 – Sachanlagen	Rendite- immobilien*	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2024
Nettowert am 1. Januar 2024	14'410	39'471	19'526	4'389	1'013	78'809
Bruttowert am 1. Januar 2024	16'949	82'345	79'593	21'396	1'013	201'296
Umklassierungen		330	201	31	-563	-
Anschaffungen		768	697	1'372	4'332	7'169
Abgänge		-83	-12	-1'627	-3	-1'725
Bruttowert am 31. Dezember 2024	16'949	83'360	80'480	21'172	4'778	206'740
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2024	-2'539	-42'874	-60'067	-17'007	-	-122'487
Planmässige Abschreibung		-2'079	-1'754	-1'181		-5'013
Abgänge			11	1'590		1'601
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2024	-2'539	-44'953	-61'810	-16'597	-	-125'899
Nettowert am 31. Dezember 2024	14'410	38'408	18'670	4'575	4'778	80'841

*Die Erfassung von Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, erfolgt zum aktuellen Wert. Die Bewertung wird auf der Grundlage einer Analyse der zu erwartenden Erträge, welche mit dem Renditesatz des einzelnen Gebäudes kapitalisiert sind, überprüft. Die Renditesätze schwanken zwischen 4.59% und 8.50%.

Darüber hinaus wird alle 3 bis 5 Jahre von einem Dritten eine Expertise eingeholt. Die letzte Expertise wurde im Jahre 2021 erstellt. Der Anschaffungswert der Kapitalanlage-Immobilien ist TCHF 8'299 am 31.12.2024 und am 31.12.2023.

Anmerkung 6 – Immaterielle Anlagen

Mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird der Goodwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Wäre der Goodwill aktiviert und während 5 Jahren abgeschrieben worden, hätte sich die Auswirkung auf die Konzernrechnung wie folgt präsentiert :

(in Tausend Schweizer Franken)

	2024	2023
Nettowert am 1. Januar	-	94
Bruttowert am 1. Januar	11'209	11'209
Bruttowert am 31. Dezember	11'209	11'209
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	-11'209	-11'115
Planmässige Abschreibung	-	-94
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	-11'209	-11'209
Nettowert am 31. Dezember	-	-
Ausgewiesenes Jahresergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	5'426	6'433
Planmässige Abschreibung des Goodwills über 5 Jahre	-	-94
Jahresergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA bei Aktivierung des Goodwills am 31. Dezember	5'426	6'339
Ausgewiesenes Eigenkapital am 31. Dezember	115'964	114'203
Auswirkung der Aktivierung des Goodwills in der Bilanz am 1. Januar	-	94
Auswirkung der Aktivierung des Goodwills in der Erfolgsrechnung	-	-94
Eigenkapital bei Aktivierung des Goodwills am 31. Dezember	115'964	114'203
Anmerkung 7 – Finanzanlagen	2024	2023
Finanzanlagen - Umlaufvermögen		
Sonstige Finanzanlagen	-	4'000
Finanzanlagen - Umlaufvermögen insgesamt	-	4'000
Finanzanlagen von TCHF 4'000 mit einer Laufzeit von 4 bis 6 Monaten und einem Zinssatz zwischen 1.75% und 1.80%.		
Finanzanlagen - Anlagevermögen	2024	2023
Darlehen an Kunden	1'300	853
Wertberichtigung	-317	-320
Darlehen an Kunden, netto	983	533
Andere Finanzanlagen	856	609
Langfristige Forderungen von Kunden auf Sauerteigmaschinen (Leasing)	327	304
Finanzanlagen - Anlagevermögen insgesamt	2'166	1'446

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 8 – Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2024	2023
Laufende Steuern	339	868
Übrige Gläubiger	4'213	4'434
Kunden Vorauszahlungen	235	258
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	4'787	5'560

Anmerkung 9 – Andere langfristige Verbindlichkeiten	2024	2023
Rückstellung für Minderheitsanteile (ex-Bruggmühle Goldach AG)	80	80
Andere langfristige Verbindlichkeiten insgesamt	80	80

Anmerkung 10 – Passive latente Ertragssteuern	2024	2023
Passive latente Ertragssteuern am Anfang des Jahres	8'675	9'019
Auflösung passive latente Ertragssteuern	-5	-344
Einfluss latente Steuersatzänderung	-193	-
Passive latente Ertragssteuern am Ende des Jahres	8'477	8'675
Keine aktiven latenten Ertragssteuern im Jahre 2023 und 2024	-	-
Durchschnittlicher Steuersatz	14.4%	14.8%

Anmerkung 11 – Rückstellungen	2024	2023
Rückstellungen für Umstrukturierung		
Buchwert per 1. Januar	525	351
Bildung der Rückstellung	-	174
Verwendung der Rückstellung	-218	-
Buchwert per 31. Dezember kurzfristig	307	-
Buchwert per 31. Dezember langfristig	-	525

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 12 – Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	*Über- (+) und Unterdeckung (-) 31.12.24	Wirtschaftlicher Anteil der Gesellschaft		Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2024	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.24	31.12.23			2024	2023
Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	-	1'424	1'388
Insgesamt	-	-	-	-	-	1'424	1'388

*Swiss GAAP FER 26

Der verwendete technische Zinssatz beträgt 1.50% für das Jahr 2024 (2023: 1.50%)

Die verwendeten Sterbetafeln sind BVG2020 für 2023 und 2024

Die Deckungsgrade liegen bei 111% für 2024 (vorläufig) und 109% für 2023 (effektiv).

Anmerkung 13 – Nettoumsatz

Groupe Minoteries SA produziert und vermarktet Mehl für die menschliche Ernährung und verkauft seine Produktion fast ausschliesslich im Inland. Aus diesem Grund ist der Branchenbericht in seiner jetzigen Form nicht anwendbar.

Unter Verweis auf die ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (FER31/8) verzichtet die Groupe Minoteries SA im Interesse der Aktionäre aus folgenden Gründen darauf, Segmentergebnisse zu veröffentlichen:

- Schwächung der Verhandlungsposition: Die Veröffentlichung von Segmentergebnissen würde Rückschlüsse auf den Preis zulassen, was die Verhandlungsposition des Konzerns erheblich schwächen könnte
- Wettbewerbsnachteil gegenüber der Konkurrenz: Die Konkurrenten der Groupe Minoteries SA sind hauptsächlich private Gesellschaften, die keine oder keine detaillierten Segmentergebnisse veröffentlichen. Die Offenlegung der Segmentergebnisse würde die Groupe Minoteries SA in eine nachteilige Wettbewerbsposition gegenüber ihren Konkurrenten versetzen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kostensituation nach Vertriebskanälen zulassen.

Anmerkung 14 – Sonstige betriebliche Erträge	2024	2023
Erträge aus Betriebsanlagen	3'175	2'876
Auflösung von Rückstellungen	-	15
Gewinne aus der Veräusserung von Anlagen	54	13
Sonstige betriebliche Erträge insgesamt	3'229	2'904

Anmerkung 15 – Personalaufwendungen	2024	2023
Lohnvergütungen	16'597	16'588
Sozialleistungen	3'371	3'346
Andere Personalaufwendungen	1'590	1'492
Personalaufwendungen insgesamt	21'558	21'426

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 16 – Finanzerträge	2024	2023
Zinsen auf Kundendarlehen	30	17
Dividenden auf sonstigen Beteiligungen	9	8
Sonstige Finanzerträge (Finanzanlagen)	119	27
Finanzerträge insgesamt	158	52

Die Zinssätze für Finanzanlagen mit einer Laufzeit von 1 bis 12 Monaten betragen zwischen 0,50% und 1,45%.

Anmerkung 17 – Finanzaufwendungen	2024	2023
Finanzkommissionen, Zinsen und Finanzaufwendungen	13	11
Finanzaufwendungen insgesamt	13	11

Anmerkung 18 – Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	2024	2023
Erträge aus Renditeimmobilien	798	796
Aufwendungen für Renditeimmobilien	-146	-125
Gesamt betriebsfremdes Ergebnis	652	671

Anmerkung 19 – Steuern	2024	2023
Ertragssteuern - laufendes Jahr	992	1'585
Steuerliche Auswirkungen auf das Ergebnis - Vorjahre	-6	-236
Einfluss latente Steuersatzänderung	-193	-
Änderung passive latente Ertragssteuern	-5	-344
Steuern insgesamt	788	1'005

Die Steuerwirkung von TCHF 236 betrifft ein ausserordentliches Einkommen im Zusammenhang mit den Fusionen der Tochtergesellschaften mit Groupe Minoteries SA (2019).

Anmerkung 20 – Eventualverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten	2024	2023
Eventualverbindlichkeiten gegenüber «réservesuisse» betreffend die Finanzierung des Pflichtlagers	13'329	13'329
Andere Verbindlichkeiten zum Kauf von Weizen	1'537	1'356

Anmerkung 21 – Ergebnis pro Aktie	2024	2023
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	5'426	6'433
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	330'000	330'000
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	16,44	19,49
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	16,44	19,49

Den Aktienkapital besteht aus 330'000 Namenaktion und mit jeder Aktie ist ein Recht auf Dividende verbunden. Es gibt kein Vorzugsstimmrecht. Jede Aktie hat eine Stimme.

Bericht zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Groupe Minoteries SA und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Konzernmittelflussrechnung und den Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.


Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 70 bis 86) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	
	<p>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: TCHF 1'087</p> <p>Wir haben eine Prüfung («full scope audit») bei einer Konzerngesellschaft durchgeführt, die 83% des konsolidierten Nettoumsatzes erzielt.</p> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Bewertung der Kapitalanlage-Immobilien</p>

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	TCHF 1'087
Bezugsgrösse	Konsolidierter Nettoumsatz
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den konsolidierten Nettoumsatz, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der konsolidierte Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über TCHF 109 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Umsatz wird ausschliesslich in der Schweiz generiert. Aufgrund unserer Bewertung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung haben wir eine Gesellschaft ausgewählt, die die wichtigste operative Gesellschaft des Konzerns darstellt und unterzogen diese Gesellschaft einer Prüfung. Bei denjenigen Gesellschaften, die nicht Teil unserer Prüfung waren, haben wir anhand von geeigneten Verfahren Sicherheit darüber erlangt, dass bei diesen Gesellschaften kein Risiko wesentlicher falscher Darstellungen in Bezug auf die Konzernrechnung bestand. Alle Prüfungshandlungen wurden durch den Konzernprüfer durchgeführt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Kapitalanlage-Immobilien

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wie unter Punkt 1.9 des Anhangs zur Konzernrechnung beschrieben, werden die ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltenen Sachanlagen zum Marktwert erfasst.</p> <p>Der Wert wird basierend auf den zu erwartenden Erträgen für jedes Gebäude bestimmt. Die in Zusammenhang mit den Kapitalanlage-Immobilien stehenden Aufwendungen und Erlöse sowie die Effekte aus der Bewertung zu Marktwerten werden im betriebsfremden Ergebnis erfasst. Zum 31. Dezember 2024 werden die Kapitalanlage-Immobilien in der Bilanz unter der Position «Sachanlagen» mit TCHF 14'410 ausgewiesen.</p> <p>Aufgrund der Bedeutung für die konsolidierte Bilanz erachten wir die Bewertung der Kapitalanlage-Immobilien als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Zudem verfügt die Geschäftsleitung über Ermessensspielräume bei der für die Bewertung verwendeten Modelle, Annahmen und Schätzungen.</p> <p>Die Werthaltigkeit der Kapitalanlage-Immobilien wird jährlich durch die Geschäftsleitung beurteilt. Alle drei bis fünf Jahre erfolgt überdies eine Beurteilung der Werte aufgrund von externen Gutachten.</p>	<p>Wir haben überprüft, ob die Nachweise der Geschäftsleitung zur Werthaltigkeit bzw. wann vorhanden die Berichte der Gutachter korrekt in den Ausweis der Kapitalanlage-Immobilien in der Konzernrechnung eingeflossen sind.</p> <p>Wir haben die von der Geschäftsleitung beauftragten Gutachter hinsichtlich ihrer fachlichen Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität beurteilt.</p> <p>Ferner beurteilten wir mögliche Auswirkungen von einseitigen Annahmen auf das professionelle Urteil der erwähnten Gutachter oder auf die von ihnen verwendeten Methoden.</p> <p>In Bezug auf die in den dazwischen liegenden Jahren von der Geschäftsleitung durchgeführten Werthaltigkeitsüberprüfungen haben wir das verwendete Berechnungsmodell erhalten und haben für jedes Gebäude:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Angemessenheit der verwendeten Methodologie validiert; – die Komponenten der Diskontierungssätze beurteilt, indem wir sie mit jenen des Immobilienmarkts verglichen haben; – die verwendeten Immobilienrenditen mit den geprüften Jahresabschlüssen nachvollzogen; – die Berechnungen überprüft <p>Wir haben Sensitivitätsanalysen durchgeführt in Bezug auf die Komponenten der in den Bewertungsmodellen verwendeten Diskontierungssätze, um zu beurteilen, ob eine allfällige Änderung einer oder mehrerer dieser Komponenten zu einer Wertberichtigung der Kapitalanlage-Immobilien in der Bilanz der Gesellschaften führten könnte.</p> <p>Wir sind der Meinung, dass die von der Geschäftsleitung gewählte Vorgehen zur Bewertung der Kapitalanlage-Immobilien und die damit verbundenen Offenlegungen im Anhang angemessen sind.</p>

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

-
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
 - planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Marc Secretan

Zugelassener Revisionsexperte,
Leitender Revisor

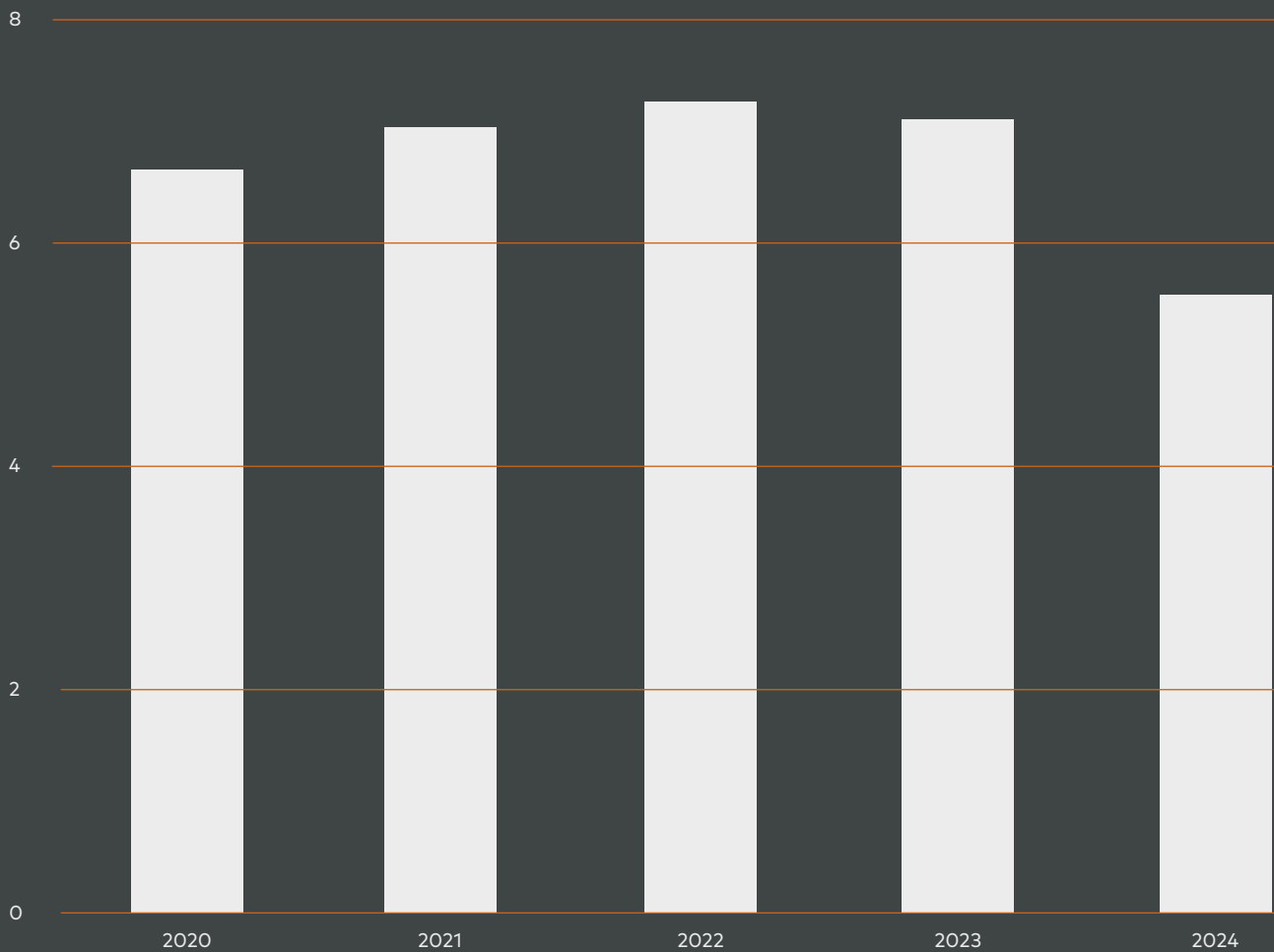
Gérard Ambrosio

Zugelassener Revisionsexperte

Pully, 26. Februar 2025

Entwicklung der Rentabilität des investierten Kapitals (RONOA)

2020-2024
(in %)



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

Aktiven	Anmerkungen im Anhang	2024	2023
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		4'741'084	5'409'605
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10'222'039	11'307'478
– Gegenüber Dritten		9'038'351	10'148'448
– Gegenüber Konzerngesellschaften		1'183'688	1'159'030
Übrige kurzfristige Forderungen -		4'083'713	3'560'643
– Gegenüber Dritten		1'585'545	1'397'433
– Gegenüber Konzerngesellschaften		2'498'168	2'163'210
Kurzfristige Finanzinvestitionen		4'500'000	7'000'000
Vorräte	2	14'220'175	13'550'226
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5'785	–
Total Umlaufvermögen		37'772'796	40'827'952
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		1'567'001	735'755
– Darlehen an Dritte	4	865'641	281'356
– Übrige Finanzanlagen		701'360	454'399
Beteiligungen	5	17'488'000	17'488'000
Sachanlagen		37'170'424	38'007'354
Immaterielle Anlagen	2	2	2
Total Anlagevermögen		56'225'427	56'231'111
Total Aktiven		93'998'223	97'059'063

(in Schweizer Franken)

Passiven	Anmerkungen im Anhang	2024	2023
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9'546'900	10'241'537
– <i>Gegenüber Dritten</i>		9'151'654	9'826'086
– <i>Gegenüber Konzerngesellschaften</i>		395'246	415'451
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		7'088'420	9'084'484
– <i>Gegenüber Konzerngesellschaften</i>		7'088'420	9'084'484
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3'817'207	4'659'237
– <i>Gegenüber Dritten</i>		3'817'207	4'659'237
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		807'300	912'807
Kurzfristige Rückstellungen		4'416'863	4'246'863
Total Kurzfristiges Fremdkapital		25'676'690	29'144'928
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Rückstellungen		3'254'560	3'254'560
Total Langfristiges Fremdkapital		3'254'560	3'254'560
Total Fremdkapital		28'931'250	32'399'488
Eigenkapital			
Aktienkapital		1'650'000	1'650'000
Gesetzliche Gewinnreserve		1'299'217	1'299'217
Freiwillige Gewinnreserve		62'117'756	61'710'358
– <i>Statutarische und ordnungsgemässe Gewinnreserve</i>		2'176'163	2'176'163
– <i>Gewinnvortrag</i>		55'904'195	52'871'837
– <i>Jahresgewinn</i>		4'037'398	6'662'358
Total Eigenkapital		65'066'973	64'659'575
Total Passiven		93'998'223	97'059'063

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		127'437'578	131'208'989
Sonstige betriebliche Erträge		3'706'485	3'025'403
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Vorräte		118'377	688'800
Warenaufwendungen		-93'455'583	-94'552'908
Personalaufwendungen		-18'372'522	-18'267'119
Übrige betriebliche Aufwendungen		-12'694'535	-12'411'671
Abschreibungen		-4'677'200	-4'379'366
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		2'062'600	5'312'128
Dividenden Tochterfirmen		2'050'000	1'750'000
Finanzerträge		156'240	45'938
Finanzaufwendungen		-51'797	-32'462
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		4'217'043	7'075'604
Betriebsfremde Erträge	8	538'419	535'066
Betriebsfremde Aufwendungen	9	-125'377	-125'470
Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Erträge	10	-	128'506
Auflösung von Rückstellungen		38'695	84'505
Bildung von Rückstellungen		-265'182	-205'853
Jahresergebnis vor Steuern		4'403'598	7'492'358
Direkte Steuern		-366'200	-830'000
Jahresgewinn		4'037'398	6'662'358

Anhang der Jahresrechnung

(in Schweizer Franken)

In der Jahresrechnung angewandte Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand der schweizerischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal zu 5% und der Restbestand der ausländischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal zu 10% wertberichtigt sind.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Zusätzlich wird pauschal eine Wertberichtigung von 33 1/3 bis 50% vorgenommen.

Umsatzerfassung

Der Umsatz wird - sobald die Vorteile und Risiken auf den Kunden übertragen und die Leistungen erbracht wurden - buchhalterisch erfasst. Dies ist normalerweise nach der Lieferung des Produktes der Fall.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus langfristig gehaltenen Wertschriften ohne Börsenkurs - oder ohne eindeutigen Marktpreis - sowie Darlehen an Mitarbeiter. Die Verbuchung erfolgt zum historischen Wert abzüglich allfälliger Wertverluste für uneinbringliche Beträge.

Beteiligungen

Die Beteiligungen sind in dem Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich wirtschaftliche benötigte Abschreibungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Betriebsanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewandt:

- Industriegebäude: 20 bis 25 Jahre
- Produktionsmaschinen: 5 bis 7 Jahre
- Andere Maschinen: 5 bis 10 Jahre
- Lastwagen: 5 Jahre
- Mobiliar und Diverse: 5 bis 8 Jahre
- Personenwagen: 4 Jahre
- Hardware und Software: 3 bis 5 Jahre

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in Schweizer Franken)

1.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei nicht mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (dito 2023).

2.

Vorräte	2024	2023
Rohmaterial	18'241'304	17'840'669
Produkte in Arbeit	2'184'559	2'010'180
Fertigprodukte	1'942'599	1'251'005
Verpackungen und Hilfsstoffe	845'672	918'262
Treibstoffe	163'104	159'281
Sonstige Vorräte	71'689	-
Wertberichtigungen	-9'228'752	-8'629'171
Total Vorräte	14'220'175	13'550'226

3.

Eventualverbindlichkeiten	2024	2023
Eventualverbindlichkeiten gegenüber réservesuisse betreffend die Finanzierung des Pflichtlagers	12'346'900	12'346'900
Andere Verbindlichkeiten für den Kauf von Weizen	1'446'807	1'355'747

4.

Darlehen an Dritte	2024	2023
Darlehen an Dritte vor Wertberichtigungen	1'028'811	396'164
Wertberichtigungen	-163'170	-114'808
Total Darlehen an Dritte	865'641	281'356

(in Schweizer Franken)

5. Beteiligungen		2024		2023	
		Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Name und Rechtsform	Sitz				
Bonvita AG	Stein am Rhein/SH	100%	100%	100%	100%
Gebr. Augsburg AG, Rhonemühle Naters, in Riddes	Riddes/VS	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)
Geferina SA	Valbroye/VD	100%	100%	100%	100%
Moulins de Sion SA	Sion/VS	100%	100%	100%	100%
Protaneo SA	Valbroye/VD	51%	51%	51%	51%
Sopafi SA, Société de Participations Financières, Industrielles et Immobilières SA, en liquidation	Sion/VS	100%	100%	100%	100%
Steiner Mühle AG	Lauperswil/BE	100%	100%	100%	100%

6. Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und der ihnen nahestehenden Personen und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		2024		2023	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Verwaltungsrat und ihm nahestehende Personen					
Amaudruz Céline, Präsidentin		5'408	1.64	5'403	1.64
Schucht Olivier		156	0.05	156	0.05
Séquin Emmanuel und Familie		5'100	1.55	5'100	1.55
Sunier François		3'750	1.14	3'750	1.14
Zeller Karl*		-	-	5	0.00
Mitglieder des Verwaltungsrates und ihm nahestehende Personen (insgesamt)		14'414	4.37	14'414	4.37

*Herr Karl Zeller wurde bei der Generalversammlung am 15.05.2024 nicht wiedergewählt.

Geschäftsleitung und ihr nahestehende Personen		Anzahl	%	Anzahl	%
Blaser Jean-Michel*		-	-	2	0.00
Nänny Tobias**		-	-	10	0.00
Mitglieder der Geschäftsleitung und ihr nahestehende Personen (insgesamt)		-	-	12	0.00

*Jean-Michel Blaser ist per 31.12.2024 nicht mehr Mitglied der Geschäftsleitung.

**Tobias Nänny hat das Unternehmen per 31.03.2024 verlassen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	292	0.09	290	0.09
---	------------	-------------	------------	-------------

7. Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5% der Aktien	Anzahl	2024 %	Anzahl	2023 %
Northstar Holding SA	39'751	12.05	29'700	9.00
Herr Sturzenegger Ernst	21'790	6.60	21'790	6.60
Groupe Mutuel Assurances GMA SA	17'750	5.38	17'750	5.38
Herr Minder Marco	16'700	5.06	-	-
Gamma Stawag AG	-	-	18'743	5.68
Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5% der Aktien (insgesamt)	95'991	29.09	87'983	26.66

8. Betriebsfremde Erträge	2024	2023
Erträge aus Renditeimmobilien	538'419	535'066
Total Betriebsfremde Erträge	538'419	535'066

9. Betriebsfremde Aufwendungen	2024	2023
Aufwendungen für Renditeimmobilien	125'377	125'470
Total Betriebsfremde Aufwendungen	125'377	125'470

10. Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Erträge	2024	2023
Auflösung Steuerrückstellung aufgrund definitiver Steuerveranlagungen früheren Jahren	-	128'506
Total Ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Erträge	-	128'506

11. Nettoauflösung von stillen Reserven	2024	2023
Nettoauflösung von stillen Reserven	-	1'781'210

Veränderung des Bilanzgewinnes

(in Schweizer Franken)

	2024	2023
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	59'534'195	57'821'837
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
– Ausschüttung an Aktionäre	-3'630'000	-4'950'000
Gewinnvortrag	55'904'195	52'871'837
Jahresgewinn	4'037'398	6'662'358
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	59'941'593	59'534'195

Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

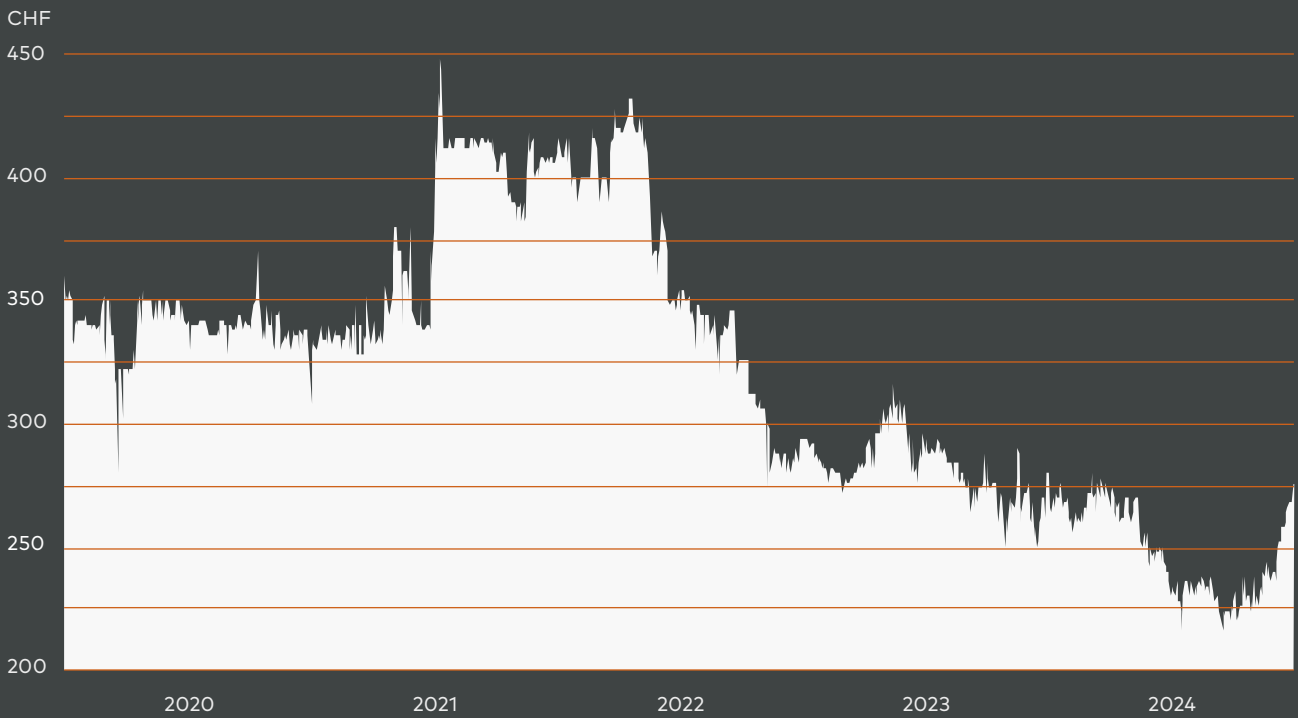
(in Schweizer Franken)

	2024	2023
	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	59'941'593	59'534'195
Ausschüttung an Aktionäre	-3'630'000	-3'630'000
Vortrag auf neue Rechnung	56'311'593	55'904'195
Zahlung einer Dividende in der Höhe von CHF 11.00 pro Aktie mit einem Nominalwert von CHF 5.00, d.h.:	11.00	11.00
– unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer	3.85	3.85
– Nettodividende für das Jahr	7.15	7.15

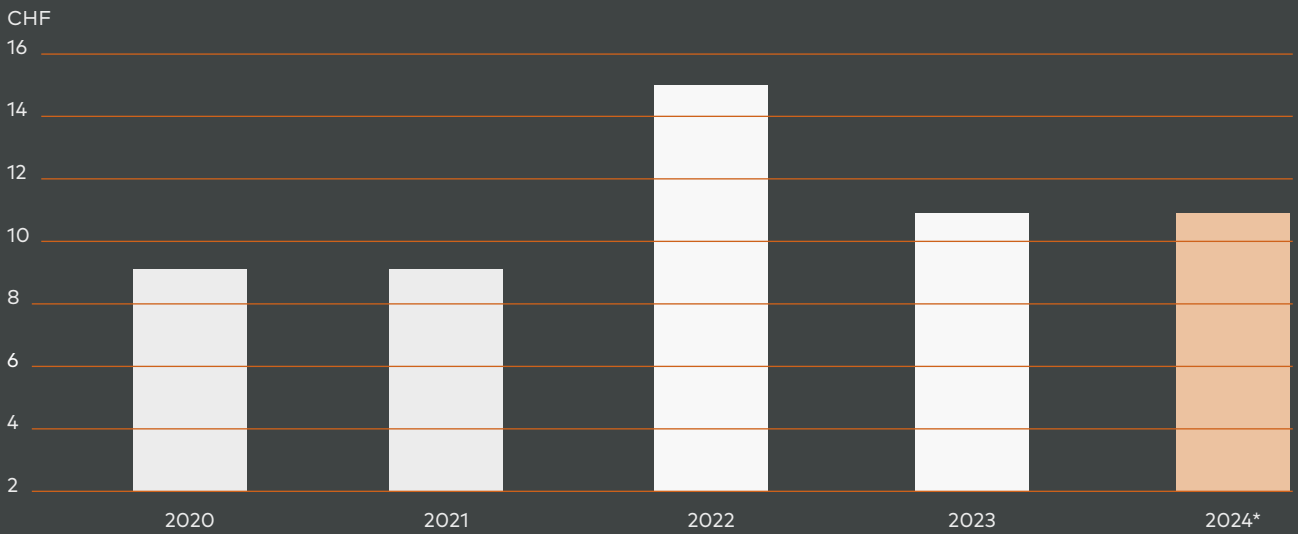
Aktien-Dividende

2020-2024

Aktienkurs



Dividende



Bericht zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Groupe Minoteries SA (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 94 bis 101) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	TCHF 950
Bezugsgrösse	Nettoumsatz
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den Nettoumsatz, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über TCHF 95 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der

Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Marc Secretan

Zugelassener Revisionsexperte,
Leitender Revisor

Gérard Ambrosio

Zugelassener Revisionsexperte

Pully, 26. Februar 2025